

Vermerk zum Jugendgespräch in Hördt am 7. Februar 2011

Nach einer Erläuterung des Grundes für das Gespräch und der Inhalte der Dorfmoderation durch Herrn Rheude und Frau Franzen wurden die Jugendlichen nach ihrer Meinung gefragt, was ihnen in Hördt besonders gut bzw. nichts so gut gefalle:

positiv:	es fehlt im Ort:
Jugendtreff	Grillplatz, Zeltplatz
	Skaterfläche, evtl. auch zum Eislaufen
	Auch mal laut sein dürfen

Deutlich wurde, dass aufgrund der Störung von Nachbarn im Jugendzentrum (ehem. Raiffeisenlager) nicht so laut Musik gehört werden kann, wie die Jugendlichen dies gerne täten und auch im Umfeld kommt es zu Beschwerden, wenn sie (zu) laut sind.

Notwendig ist eine Sanierung des Gebäudes, u.a. des Daches und eine energetische Verbesserung, um Heizkosten sparen zu können – dies würde u.U. auch zu einer besseren Schallisolierung führen.

Die Vorschläge wie Grill- / Zeltplatz und Skaterfläche könnten in Form eines Multifunktionsplatzes im Bereich der Sportanlagen umgesetzt werden, der Gemeinderat hat dies auch schon diskutiert.

Kritisiert wurden die schlechten Busverbindungen für Schüler z.B. nach Landau, da es zu sehr langen Wartezeiten nach der Schule kommt. Herr Rheude wird dies weitergeben und erläuterte, dass durch die Einbindung der Stadtbahn noch Anpassungen im Busnetz notwendig seien.

Ein positives Echo erhielt auch die Idee, die Stromkästen in Hördt künstlerisch zu gestalten – die Jugendlichen wollen sich Motive überlegen [zwischenzeitlich wurde mitgeteilt, dass zwar keine konkrete Idee erarbeitet wurde, aber einige Jugendliche gerne die Umsetzung gewünschter Motive übernehmen würden].